

Begrüßung Klaus Heidkamp – 14. September 2005

Sehr verehrte Frau Ministerin Wanka,
sehr verehrte Präsidenten und Rektoren,
liebe Freunde und Förderer von Hochschulen und Universitäten Deutschlands,

Ich freue mich sehr, Sie zu der 3. Bundestagung der Freunde und Förderer deutscher Universitäten und Hochschulen an der Universität Potsdam begrüßen zu dürfen. Wir sind stolz darauf, Veranstalter dieser dreitägigen Tagung zu sein, an der rund 80 Vertreter von Freundes- oder Universitätsgesellschaften, von Hochschul-Stiftungen, Präsidenten oder Rektoren von Hochschulen sowie Partner der Hochschule aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen wie Wissenschaft und Kultur, Politik und Verwaltung oder aus Wirtschaft und Medien teilnehmen.

Gestatten sie mir als Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Potsdam e.V. Ihnen meine Gesellschaft kurz vorzustellen. Sie zählt zum gegenwärtigen Zeitpunkt etwa 200 Freunde und Förderer, deren Mitglieder sich seit ihrer Gründung im Jahre 1992 mit zahlreichen Aktivitäten um die Förderung und Entwicklung der größten Hochschule des Landes Brandenburg bemühen. Die Gesellschaft will den Dialog zwischen der Universität und der Öffentlichkeit, zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft befördern. Ein besonderer Akzent liegt dabei auf dem Ausbau der Beziehungen zwischen der Stadt und der Universität mit dem Ziel, Potsdam als Universitätsstadt und als Wissenschaftsstandort mit zu profilieren. Das heißt konkret, wir wollen Interesse und Verständnis wecken für die an der Universität vermittelten Wissensgebiete sowie für ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit. Und wir wollen

helfen, die Rahmenbedingungen des akademischen Betriebs zu verbessern, sein Innovationspotenzial zu erhalten, zu entfalten und zu präsentieren.

Vor diesem Hintergrund engagiert sich die Gesellschaft für die verschiedensten universitären Aktivitäten und Unternehmungen. So hatten wir einen nicht geringen Anteil an der erfolgreichen Ansiedlung des von dem SAP-Manager Hasso Plattner privat finanzierten Instituts an die Universität Potsdam. Berthold Wipfler, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Hasso-Plattner-Stiftung für Softwaresystemtechnik wird in seinem Eingangsreferat der Tagung auf dieses Thema ausführlich zurückkommen.

Die Universitätsgesellschaft Potsdam unterstützt aber auch durch die Einwerbung von Spenden und Sponsorengelder wissenschaftliche oder kulturelle Projekte sowie öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen der Hochschule, wie das jährliche Theaterfestival Unidram oder das so genannte Leibnizkolleg, eine öffentliche Veranstaltungsreihe der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Nicht zuletzt ist es uns seit nunmehr fünf Jahren möglich, einmal jährlich den Wissenschaftspreis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die beste Dissertation an der Universität Potsdam in Höhe von 2500 Euro zu verleihen.

Darüber hinaus haben wir uns entscheidend für den Bau eines Gründer- und Innovationszentrums in Potsdam Golm eingesetzt. Im Sommer 2004 erfolgte hier der erste Spatenstich für das 13,1 Millionen Euro teure Gebäude, in dem Existenzgründern aus der Universität und den außeruniversitären Forschungsinstituten der Region sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit gegeben wird, sich in unmittelbarer Nähe der Forschungsinstitute anzusiedeln. Das Gebäude soll bis zum Frühjahr 2006 fertig

gestellt sein. Es wird dann über eine Nutzfläche von etwa 4000 Quadratmetern verfügen.

Und hier sind wir dann auch bei dem Thema unserer Tagung, die sich mit dem Wandel der deutschen Forschungs- und Wissenschaftsförderung in Deutschland beschäftigen wird und mit der Rolle, die Hochschul-Fördergesellschaften in diesem Veränderungsprozess einnehmen können. Ich freue mich auf die Beiträge unserer Referenten zu den verschiedenen Themenblöcken und vor allem auf die Diskussionen im Anschluss an die Beiträge. Ich erhoffe mir für unserer Freundesgesellschaft neue Anregungen für unserer weitere Arbeit im Interesse der Hochschule.

Abschließend gestatten sie mir mich im Namen der Universität Potsdam bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung der Tagung zu danken. Das ist zum einen die Hasso-Plattner-Stiftung für Softwaresystemtechnik, die uns am morgigen Tag eingeladen hat in den Räumen des gleichnamigen Instituts zu tagen und die dort auch die Kosten für die Kaffeepausen und das Mittagessen übernommen hat. Mein Dank gilt weiterhin der Commerzbank Potsdam sowie Riller und Schnauck Teltow. Ohne diese großzügige Unterstützung wäre die Organisation der Tagung nicht möglich gewesen.

Ich wünsche uns allen eine anregende Tagung und freue mich auf die Gespräche am Rande der Tagung und bei unseren beiden Abendveranstaltungen – heute bei der Schlösserrundfahrt mit der Weissen Flotte und morgen beim Empfang im Restaurant des Kongresshotels am Templiner See, in dem die meisten Tagungsteilnehmer ihr Quartier bezogen haben.